

*Als Jesus mit seinen Jüngern beim letzten Abendmahl saß, war er im Innersten tief erschüttert. Er erklärte ihnen: »Amen, amen, das sage ich euch: Einer von euch wird mich verraten.« Da sahen sich die Jünger ratlos an und fragten sich: »Von wem spricht er?« [...]*

*Wenig später fragte Simon Petrus Jesus: »Herr, wohin gehst du?« Jesus antwortete: »Wohin ich gehe, dorthin kannst du jetzt nicht mitkommen. Du wirst mir aber später folgen.« Da sagte Petrus: »Herr, warum kann ich jetzt nicht mitkommen? Ich bin bereit, mein Leben für dich einzusetzen!« Jesus erwiderte: »Du bist bereit, dein Leben für mich einzusetzen? Amen, amen, das sage ich dir: Bevor der Hahn kräht, wirst du dreimal abstreiten, dass du mich kennst.«*

*Johannesevangelium 13, 21-22.36-38  
(Basis Bibel)*

Wozu bin ich bereit? Mit Judas Iskariot und Simon Petrus stehen uns in der Passionsgeschichte gleich zwei Menschen vor Augen, die uns zu dieser Frage führen. Beide haben sicherlich große Erwartungen und Hoffnungen in Jesus gesetzt. Beide wollten mit Sicherheit nur das Beste. Und beide scheitern auf ihre je eigene Weise. Wir wissen nicht, ob Judas Handeln aus ihm selbst heraus kommt oder mit Jesus vereinbart war. Doch in jedem Fall musste er sich die Frage stellen: Bin ich bereit, einen Freund zu verraten? Das Ganze endet für ihn auf tragische Weise mit dem Tod. Simon Petrus seinerseits will alles für Jesus geben, sogar sein Leben. Aber ist er wirklich bereit dazu? Auch er verrät Jesus, indem er ihn verleugnet.

Mich ermutigen diese beiden Geschichten, dass ich mir Großes vornehmen kann, ohne Angst vor dem Scheitern haben zu müssen. Wer weiß schon, wofür ich wirklich bereit bin?